

Zolliker Bote

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Zollikon

AZA 8702 Zollikon, Verlag Zolliker Bote AG, Dachslerenstrasse 11, 8702 Zollikon, Telefon 044 391 72 52, Fax 044 391 26 43
www.zollikerbote.ch, E-Mail: redaktion@zollikerbote.ch, inserate@zollikerbote.ch

Solarpreis 2009 Umwelt-Engagement von Zolliker Unternehmerpaar wird honoriert

Die Krone auf das Solardach gesetzt

Claudia und Heinz Eberle-Fröhlich setzen sich für erneuerbare Energie ein. Nun erhalten sie den Solarpreis 2009.

Christian Dietz-Saluz

Das Flachdach auf dem Gebäude der Firma Fröhlich Info AG (Informatik, Gestaltung, Druck und Verlag) im Zolliker Gewerbezentrum hat seit zehn Jahren einen Zusatzzweck. Es hält nicht nur dicht vor Wind und Regen, sondern fördert auch Energie. 1999 installierten Claudia und Heinz Eberle-Fröhlich darauf eine Anlage zur Umwandlung von Sonnenkraft in elektrischen Strom.

Mit rund 120 Quadratmetern Solarpanels und 13 000 Kilowattstunden Strom war es damals die grösste private Anlage im Bezirk Meilen. Diese Nummer-eins-Position sicherte sich das Familienunternehmen im letzten Herbst erneut. Die Fotovoltaik-Anlage wurde verdoppelt. Nun werden 26 000 Kilowattstunden aus 220 Quadratmetern Sonnenkollektoren produziert. Das entspricht dem Elektrizitätsverbrauch von acht Einfamilienhäusern.

Bundesrätin verleiht Preis

Fröhlich Info AG ist somit energetisch zu einem Drittel autark. Die übrigen zwei Drittel an Energiebedarf deckt die Druckerei vollständig aus ökologisch hergestelltem Strom ab. Sie darf



Claudia und Heinz Eberle-Fröhlich dürfen zu Recht stolz sein auf ihr Engagement für die Sonnenenergie. (Christian Dietz-Saluz)

daher auch für ihre Produkte und Dienstleistungen das Label «Produziert aus «Naturemade star»-Strom» (Ökostrom aus erneuerbarer Energie) verwenden.

Bereits am 12. Januar dieses Jahres ist dem Unternehmen der Einsatz für die Umwelt honoriert

worden. Die Stiftung «mycli mate» in Zürich zeichnete die Zolliker Firma mit dem Zertifikat «Klimaneutrales Unternehmen 2009» aus. 273,26 Tonnen CO₂ werden von Fröhlich Info AG in Klimaschutzprojekten kompensiert. Und nun folgt die Krone

auf das Solardach: Die vor 85 Jahren gegründete Firma wird mit dem Solarpreis 2009 ausgezeichnet.

Überreicht wird der Solarpreis am 4. September an der Messe «Bauen und Modernisieren» in Zürich-Oerlikon von Bundesrä-

tin Eveline Widmer-Schlumpf. Neben Fröhlich Info AG erhalten auch der Verein Shanti Schweiz (Buch SG), die ASIG Wohngemeinschaft (Zürich) sowie Kanton und Bevölkerung von Neuenburg den Solarpreis 2009 überreicht.

Solarpreis 2009 Hohe Auszeichnung für Fröhlich Info AG

«Wir wollen einen Beitrag leisten»

Am 4. September überreicht Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf dem Zolliker Unternehmerpaar Claudia und Heinz Eberle-Fröhlich den Solarpreis 2009: hohe Ehre für ein grosses Engagement.

Christian Dietz-Saluz (Interview)

Herr Eberle, wie kommt man zum Solarpreis?

Heinz Eberle: Wir haben unsere Fotovoltaikanlage als Projekt genau dokumentiert eingereicht. Letzte Woche haben wir von der Prämierung per Mail erfahren. Wir sind positiv überrascht gewesen.

Was bedeutet Ihnen der Solarpreis?

Der Preis verleiht Fotovoltaikanlagen wie unserer eine gewisse Aufmerksamkeit. Mit dem Preis werden Möglichkeiten einer umweltverträglichen langfristigen Investition aufgezeigt. Es geht ja vor allem um das dezentrale Handeln. Riesige Solarkraftwerke in der Sahara sind zwar gut, aber die Verantwortung zum Handeln liegt hier bei uns – zum Beispiel mit einer Fotovoltaikanlage.

Ist für Sie ökologisches Verantwortungsbewusstsein selbstverständlich?

Ja, schon in der Kindheit lernten wir sorgsam mit der Umwelt umzugehen. Es ist ja nicht nur die Sonnenenergie, die wir einsetzen – alle Mitarbeitenden der Firma helfen mit, Ressourcen zu sparen. Alle unsere Produkte werden zudem mit 100% erneuerbarer Energie «naturmade Star» gefertigt. Abfall wird getrennt entsorgt oder sogar wieder verwertet. Das Restpapier wird für Kinder zum Basteln und Zeichnen aufbewahrt und Metall und Kunststoff zum Recycling an den Rohstoffhändler retourniert.



Umweltbewusstsein gehört zur Lebensphilosophie von Heinz Eberle-Fröhlich und seiner Frau Claudia. (Christian Dietz-Saluz)

Selbst die Lieferungen werden nach speziellen Routen und teilweise durch Spediteure ausgeliefert. So können wir enorm viel Fahrkilometer sparen zu Gunsten der Umwelt. Wir wollen unseren drei Kindern eine lebensfähige, gesunde Welt hinterlassen und keinen Scherbenhaufen.

Also Vorbild sein...

Das Umweltbewusstsein gehört zu

unserer Lebensphilosophie. Wir wollen einfach selbst einen wichtigen Beitrag leisten.

Auszeichnungen sind immer auch eine Verpflichtung für die Zukunft: Jetzt ist das Dach mit der Fotovoltaikanlage besetzt, wo können Sie noch beim Energiesparen zulegen?

Wir sind nicht am Endpunkt angekommen. Wir haben bis jetzt alles da-

rangesetzt, sowohl ökologisch als auch ökonomisch das Optimum in unseren Betrieb einzubringen. Es sind auch weitere Ideen in unseren Köpfen.

Was erwarten Sie von der Preisübergabe durch Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf?

Darüber habe ich mir noch keine Gedanken gemacht. Wir freuen uns riesig und fühlen uns einfach geehrt.

Ein Drittel des Stroms vom Dach

In der Fröhlich Info AG geht es vordergründig um Dienstleistungen rund um moderne Informatik, Druck und Gestaltung. Getragen wird das Familienunternehmen im Zolliker Gewerbezentrum mit 20 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sowie vier Lernenden, aber auch von einer partnerschaftlichen Arbeitsweise (Gleichstellung von Mann und Frau) sowie von Umweltbewusstsein. Die Betriebsabläufe sollen möglichst ökologisch geregelt und CO₂-neutral sein. Der Energieverbrauch ist minimiert und seit 1999 auch dank der Fotovoltaikanlage auf dem Flachdach sonnenunterstützt. Im Herbst wurde die Anlage auf 220 Quadratmeter verdoppelt. Sie leistet nun rund 26 000 Kilowattstunden im Jahr, was einem Drittel des Stromverbrauchs der Fröhlich Info AG entspricht. Rund 380 000 Franken haben Claudia und Heinz Eberle-Fröhlich über die letzten zehn Jahre in die grösste private Solaranlage im Bezirk Meilen investiert. Einen ideell hohen Preis erhalten sie nun zurück: den Schweizer Solarpreis 2009, überreicht am 4. September durch Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf. (di)